

GEMEINDEAKTUELL

Amtliches Publikationsorgan der Politischen Gemeinde Jonschwil

25

7. Dezember 2012



Infos aus Gemeinderat/Kommissionen

Infos aus Gemeinderat/ Kommissionen

-
- Abstimmung**
-
- Gemeindeverwaltung**
-
- Schulgemeinde
Jonschwil-Schwarzenbach**
-
- Kirchgemeinden**
-
- Infos aus kantonalen
Ämtern**
-
- Aus den
Vereinen/Parteien**
-
- Diverse Meldungen**
-

Impressum

Amtl. Publikationsorgan
Herausgeber und Redaktion:
Politische Gemeinde Jonschwil
Druck und Inserateverwaltung:
Thur-Verlag M.Egli, Jonschwil
Auflage: 1'690 Exemplare
Erscheint alle 14 Tage

Bilanz des Gemeinderates zur Amtsdauer 2009-2012: hoher Grad der Zielerreichung

An einer Klausurtagung hat der Gemeinderat Bilanz gezogen und die Zielerreichung der letzten Amtsdauer bewertet. Er konnte feststellen, dass die gesetzten Ziele grösstenteils erreicht wurden. Bei den fünf wichtigsten und damit übergeordneten Zielen gelangte der Gemeinderat zu folgender Beurteilung:

- **Ziel 1: Attraktive Bedingungen in Bezug auf Bildung, Arbeiten und Leben für alle Altersschichten bieten:** Diese Zielsetzung hält der Gemeinderat für weitgehend erreicht. Bei der Bildung werden aus pädagogischer Sicht gute Bedingungen geboten. Bei der Infrastruktur der Schulbauten sieht der Gemeinderat hingegen Handlungsbedarf. In Bezug auf das Arbeitsplatzangebot wurden die Ziele vollumfänglich erreicht. Die Lebensqualität insgesamt darf als sehr gut eingestuft werden. Als Negativpunkt wertet der Gemeinderat die gestiegene Verkehrsbelastung sowie die Zunahme der Störungen im öffentlichen Raum (Nachtruhestörungen, Littering, Verletzen von Regeln). Das Vereinsleben wird nach wie vor als lebendig und positiv eingestuft. Sorge bereitet dabei, dass es immer schwieriger wird, Personen für ehrenamtliche Aufgaben zu gewinnen.
- **Ziel 2: Aufgeschlossen sein für sanftes Wachstum / Eintreten für einfache und effiziente Strukturen:** Das Wachstumsziel von 1,5 % pro Jahr wurde übertroffen, weshalb der Gemeinderat seit anfangs 2011 eine langsamere Gangart einschlägt. In Bezug auf die Strukturen wird der erfolgreiche Abschluss des Projektes Einheitsgemeinde positiv gewertet.
- **Ziel 3: Erhältlichmachen von weiterem Bauland / Verbesserung der Situation beim Verkehr:** In Bezug auf Wohnbauland wurde das

Ziel erreicht. Beim öffentlichen Verkehr muss die baldige Schliessung des Bahnhofs Schwarzenbach hingenommen werden. Positiv ist zu vermerken, dass ab dem Fahrplanwechsel 2013 ein dichterer Busfahrplan sowie eine neue Buslinie angeboten werden. Beim individuellen Verkehr wurden punktuelle Verbesserungen erreicht.

- **Ziel 4: Schrittweise Senkung des Steuerfusses:** Mit drei Senkungen in den Jahren 2009, 2010 und 2012 wurde dieses Ziel sehr gut erreicht. Leider musste in den letzten Monaten eine Trendwende bei der Finanzsituation hingenommen werden, die vor allem auf Sparpakete des Kantons zurückzuführen ist.
- **Ziel 5: Prüfung der Bildung einer Einheitsgemeinde per 01.01.2013:** Dieses Ziel wurde erreicht. Der Gemeinderat weist jedoch darauf hin, dass die Wirkung der Einheitsgemeinde erst in einigen Jahren beurteilt werden kann.

Über die Ziele für die Amtsdauer 2013-2016 wird im Januar 2013 orientiert.

Zukunft Schulhäuser

Schwarzenbach und Jonschwil Handlungsbedarf und Bedürfnisse klären

Mitte November 2012 traf sich eine 26-köpfige Projektgruppe, um die Zukunft der Schulhäuser Schwarzenbach und Jonschwil zu beraten. Der bauliche Handlungsbedarf ist beim Kindergarten Jonschwil klar zu Tage getreten. Beim Primarschulhaus Schwarzenbach gibt es zwar Mängel, aber vorerst müssen die Bedürfnisse der Schule anhand von Schülerprognosen und der Vereine anhand von Gesprächen genauer geklärt werden.

Die Idee von Schulratspräsident Köbi Zimmermann, einen breitabgestützten "Think Tank" zur Beratung der anstehenden Schulhausfragen zu bilden, stiess auf ein gutes Echo. 26 Per-

sonen aus der Bevölkerung, aus Vereinen und Behörden führten unter der Moderation des Jonschwilers Rainer Schmid, Organisationsberater BSO, eine engagierte Diskussion. In Gruppen wurden der bauliche Zustand der Schulhäuser, die Schulstandorte der Primarschüler, die Schüler- und Bevölkerungsprognosen sowie die Vereinsbedürfnisse näher beleuchtet.

Abbruch oder Sanierung?

Das Kindergarten-Gebäude Jonschwil wurde sowohl baulich als auch funktionell als schlecht beurteilt, was einen Abbruch und Neuaufbau nahelegt. Der Kindergarten Schwarzenbach ist baulich einigermassen akzeptabel, aber funktionell eher unbefriedigend. Beim Primarschulhaus Schwarzenbach wird der bauliche und funktionelle Zustand als "eher schlecht" bewertet, sodass der Bau auf der Kippe zwischen "Neubau" und "Sanierung" steht.

Klassenverschiebungen als ultima ratio

In der Bevölkerung wurden schon Stimmen laut, dass beispielsweise die 5. und 6.-Primarklässler von Jonschwil und Schwarzenbach beim Oberstufenzentrum beschult werden könnten. Diese Idee wurde mehrheitlich negativ bewertet und kommt nach Beurteilung der Projektgruppe nur als "ultima ratio" in Frage. Die beiden Primarschulhäuser Jonschwil und Schwarzenbach werden so eingestuft, dass sie aufgrund ihrer Lage in den Dörfern hohe Standortvorteile haben.

Schülerzahlen bis 2024 recht sicher

Die Zahl der Primarschüler steigt insgesamt bis 2020 leicht an. Daraus folgt, dass die Zahl der Oberstufenschüler bis 2024 leicht höher als heute sein dürfte. Wenn jedoch heute über die Dimensionierung der Schulhausbauten beraten wird, ist ein Blick in eine weitere Zukunft zu werfen. Dabei zeigt sich, dass die Schülerzahlen nach 2024 sinken könnten. Abhängig dürfte dies in erster Linie von der Ortsplanung sein. Instrumente wie verdichtetes Bauen, Nachverdichtungen, aktive Bodenpolitik durch die Gemeinde und einzelne Einzonungen entscheiden schlussendlich darüber, welche Schülerzahlen nach 2024 einzuplanen sind. Je aktiver diese Instrumente angewendet werden, desto eher gelingt es, das Ziel "Halten der Schülerzahlen" zu erreichen. Wichtig erschien der Projektgruppe auch das Schaffen von attraktiven Wohnmöglichkeiten für ältere Personen im Zentrum,

damit Einfamilienhäuser für jüngere Familien frei werden.

Vereinsbedürfnisse klären

Als eher unglücklich wird der Umstand beurteilt, dass die Vereine heute ab 17.00 Uhr vier Abendblöcke in den Turnhallen haben, weil die wenigsten Leiter zu diesem frühen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Schwierig zu beurteilen ist der gesellschaftliche Wandel und wie sich dieser auf die Vereinsaktivitäten auswirkt. Klar wurde in der Projektgruppe, dass die Vereinsbedürfnisse genauer erhoben werden müssen. Dabei ist auch Klarheit zu schaffen, an welchem Standort welche Infrastruktur für Anlässe zur Verfügung stehen soll. Stichworte dazu sind Turnhallen, Bühne, Küche und Parkplätze.

Bevölkerung kann und soll mitwirken

Abschliessend betonten Gemeindepräsident Stefan Frei und Schulratspräsident Köbi Zimmermann, dass die Diskussion über die Zukunft der Schulhäuser ein offener Prozess ist, bei dem sich die Bevölkerung jederzeit beteiligen könne. Die Bevölkerung ist eingeladen, ihre Einschätzung zu den diskutierten Themen per Post oder E-Mail an die Gemeinde zu senden. Der "E-Mail-Briefkasten" steht 24 Stunden am Tag offen: gemeinde@jonschwil.ch. Es besteht auch die Möglichkeit, Mitglieder der Projektgruppe zu kontaktieren und diesen einen Input für die nächste Sitzung auf den Weg zu geben.



Die 26-köpfige Projektgruppe zur Zukunft der Schulhäuser Jonschwil und Schwarzenbach (Foto: Markus Hörler)

Einzonung Schalmacker rechtskräftig / Baubewilligung für Ansiedlungsprojekt der Creamec AG erteilt

In den vergangenen Tagen hat das Baudepartement St.Gallen den Teilzonenplan und den Teilstrassenplan Schalmacker genehmigt. Mit dem Teilzonenplan wird eine Fläche von rund 25'000 m² nördlich der Poststrasse Schwarzenbach in die Gewerbe-Industriezone eingezont. Der Teilstrassenplan dient der Erschliessung mit einer 6,0 Meter breiten Strasse und einem partiellen Trottoir. Damit kann ein Planverfahren abgeschlossen werden, das im Jahre 2007 gestartet wurde.

Ansiedlung von 50 Arbeitsplätzen

Gleichzeitig mit den Erlassen zur Einzonung und Erschliessung wurde das Bau-

bewilligungsverfahren für die durch die Creamec AG, Wil, initiierte Ansiedlung einer grösseren Firma durchgeführt. Die Baubewilligung für dieses Vorhaben konnte in den letzten Tagen ebenfalls erteilt werden. Beim neueingezonten Grundstück wird ein Neubau mit Lagerhalle und Büros erstellt. Eine Holzhandelsfirma wird als Betreiberin der Halle und Büros rund 50 Arbeitsplätze schaffen. Nachdem die Baubewilligung nun vorliegt, wird in den nächsten Wochen die Detailplanung gemacht, sodass die Erschliessungsarbeiten gegen Frühling 2013 gestartet werden können.

Konstituierung der Geschäftsprüfungs- kommission

Die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission (Jürg Krähenbühl, Eduard Noser, Isabelle Locher-Kast, Thomas Reifler, Stefan Salch) haben ihre Konstituierung für die Amtsdauer 2013-2016 vorgenommen. Als Präsident wurde Jürg Krähenbühl gewählt. Die Funktion der Aktuarin übernimmt Isabelle Locher-Kast.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Gemäss Gemeindegesetz haben die Räte von öffentlich-rechtlichen Körperschaften für ein der Grösse des Finanzhaushalts angepasstes internes Kontrollsystem (IKS) zu sorgen. Dieses hat für die zweckmässige Verwendung der Mittel und die Verhinderung von Fehlern und Unregelmässigkeiten bei der Haushaltsführung zu sorgen.

Der Gemeinderat Jonschwil hat die erste Fassung des neu zu erstellenden IKS genehmigt. Der Gemeinderat stellte fest, dass aufgrund der bisherigen Gemeinde- und Verwaltungsführung die Risiken als sehr tief eingestuft werden konnten. Grosse Risiken wurden keine ermittelt. Einige als "mittel" eingestufte Risiken werden gezielt angegangen. Das Gesamtergebnis des ersten IKS-Berichtes wird als sehr gut eingestuft.

Bauvorhaben: Konsequentere Hand- habung beschlossen

Die Bauverwaltung stellt leider öfters fest, dass Baubewilligungen erst eingeholt werden, wenn Vorhaben schon ganz oder teilweise ausgeführt sind. Zudem kommt es auch immer wieder vor, dass Bauten nicht nach den genehmigten Plänen erstellt werden oder gegen Auflagen verstossen wird. Der Gemeinderat hat sich mit dieser Situation auseinandergesetzt und beschlossen, die neu ab dem 1. Januar 2013 eingesetzte Baukommission mit einer konsequenteren Handhabung des Vollzugs zu beauftragen. Bauherrschaften müssen also damit rechnen, dass vermehrt Bussen ausgesprochen werden, wenn ohne Bewilligung gebaut wird, gegen Auflagen verstossen wird oder von den bewilligten Plänen abgewichen wird.

Zusammensetzung neue Baukommission
Der neuen Baukommission gehören an: Gemeindepräsident Stefan Frei (Vorsitz),

Gemeinderat René Bruderer (Ressort Bau), Gemeinderat Marcel Muriset (Ressort Umwelt, Verkehr) und Bau-/Liegenchaftsverwalter Felix Ambühler. Ohne Stimmrecht sind auch ein Vertreter der Bau- und Kanalisationskontrolle (Ingenieurbüro Kuster + Hager AG) sowie die Bausekretärin Daniela Rüegg (Aktuarin) an den Sitzungen der Baukommission anwesend.

Ersatzbeschaffung Pager für Feuerwehr

Bei kürzlichen Einsätzen musste die Feuerwehr feststellen, dass mehrere Pager ihren Dienst versagten. Der Grund war auf die Abschaltung eines Satelliten zurückzuführen. Die Feuerschutzkommission beantragte deshalb dem Gemeinderat eine sofortige Neubeschaffung der Pager, da die Funktionsfähigkeit der Feuerwehr gefährdet war. Ursprünglich war die Neubeschaffung von Pägern für das Jahr 2013 geplant. Die Offerte dafür war bereits eingeholt. Der Gemeinderat hat deshalb an seiner letzten Sitzung der sofortigen Neubeschaffung mit einem Betrag von Fr. 24'000 zugestimmt.

Zusätzliche Schale an der Wildbergstrasse

Die Verkehrskommission stellte fest, dass in den letzten drei Jahren das östliche Bankett zwischen dem sogenannten "Töggeliwald" und der Grillstelle Hori bei der Wildbergstrasse stark gelitten hat. Bei Gewittern wird immer wieder Material ausgeschwemmt. Der Gemeinderat hat deshalb einer sofortigen Instandstellung noch vor dem Winter zugestimmt. Dafür wurde ein Betrag von Fr. 10'000 gesprochen, welcher dem laufenden Strassenunterhalt belastet wird. Die Arbeiten konnten in den letzten Novembertagen noch vor Wintereinbruch ausgeführt werden.

**Eine lebendige Gemeinde.
Hier bewegen wir uns.**



ABSTIMMUNG

*Abstimmungsergebnisse
vom 25. November 2012*

Eidgenössische Volksabstimmung

Änderung vom 16. März 2012 des Tierseuchengesetzes (TSG)

Stimmberechtigte	2'521
eingelegte Stimmzettel	523
Stimmbeteiligung	20,8 %

Ja	263
Nein	255

Kantonale Volksabstimmung

Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Regierungsbeschlusses über den Beitritt zur Vereinbarung über das Forschungs- und Innovationszentrum Rheintal

Stimmberechtigte	2'521
eingelegte Stimmzettel	502
Stimmbeteiligung	19,9 %

Ja	356
Nein	138

Wir danken allen aktiven Stimmbürgern für die Teilnahme an der Volksabstimmung.

GEMEINDEVERWALTUNG

Büroöffnungszeiten am Donnerstag, 13. Dezember 2012

Am **Donnerstag, 13. Dezember 2012** schliessen die Büros der Gemeindeverwaltung Jonschwil aufgrund eines internen Anlasses bereits um **16.00 Uhr**. Am Freitag, 14. Dezember 2012 sind wir wieder zu den normalen Öffnungszeiten für Sie da!

Reinigungskraft gesucht!

Der Reinigungsdienst in den drei Gebäuden der Gemeindeverwaltung (Poststrasse 8, 10 und 12) wird durch ein Team von drei Raumpflegerinnen wahrgenommen. Auf Februar 2013 oder nach Vereinbarung suchen wir eine neue Raumpflegerin oder einen Raumpfleger. Die Reinigungstätigkeit

umfasst pro Woche ca. 4 Stunden am Abend, welche abwechselungsweise von zwei Mitarbeitenden erledigt wird. Ein weiteres Aufgabengebiet der Stelle beinhaltet die Übergabe und Rückgabe bei Vermietungen, notwendige Kontrollgänge und die Reinigung des Jugend- und Kulturraumes Lamuco in Jonschwil.

Wer Interesse an dieser Aufgabe hat, bewirbt sich bitte schriftlich bis 31. Dezember 2012 bei der Gemeindeverwaltung.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Liegenschaftsverwalter Felix Ambühler, Tel. 071 929 58 03, zur Verfügung.

Bausekretariat

Bewilligungspflicht für den Neueinbau und den Ersatz sämtlicher Elektroheizungen

Artikelserie mit Fragen und Antworten über die Bewilligungspflicht von Elektroheizungen. Hier der zweite Artikel:

1. Frage: Mehrfamilienhaus, in dem jede Wohnung über einen eigenen Elektroboiler verfügt: Darf ein einzelner defekter Elektroboiler durch einen neuen Elektroboiler ersetzt werden?

Antwort: Dies ist zulässig, wenn eine anderweitige Erwärmung des Warmwassers nicht zumutbar ist. Ein einzelner defekter Elektroboiler darf deshalb ersetzt werden.

2. Frage: Für ein Mehrfamilienhaus, in dem jede Wohnung über einen eigenen Elektroboiler verfügt, wird die Warmwasserversorgung neu konzipiert. Dürfen die bestehenden Elektroboiler mit neuen Elektroboilern in jeder einzelnen Wohnung ersetzt werden?

Antwort: Nein. Die direkt-elektrische Erwärmung des Brauchwarmwassers in Wohnbauten ist zulässig, wenn:

- a) das Brauchwarmwasser während der Heizperiode mit dem Wärmeerzeuger für die Raumheizung erwärmt oder vorgewärmt wird,
- b) das Brauchwasser überwiegend mit erneuerbaren Energien oder nicht anders nutzbarer Abwärme erwärmt wird.

3. Frage: Dürfen Elektroboiler in Einfamilienhäusern ersetzt werden?

Antwort: Dies ist nur zulässig, wenn eine anderweitige Erwärmung des Warmwassers nicht zumutbar ist. Insbesondere bei Einfamilienhäusern, in denen

der Elektroboiler in der Regel in Heizungsnahe positioniert ist, kann der Boiler an die Heizung angeschlossen werden. In anderen Kellerräumen bietet sich ein Wärmepumpenboiler an (nicht in Wohnräumen oder Schlafzimmernähe wegen Lärm). Die Zumutbarkeit ist im Bereich EFH deshalb in den meisten Fällen gegeben.

Aktuell laufen folgende (ordentliche) Bewilligungsverfahren:

- Spenger-Violante Marco und Florenza, Schwarzenbach: Neubau Einfamilienhaus auf Grundstück Nr. 1705, Gehrenstrasse 6, 9536 Schwarzenbach
- Olavarrieta Espadas Francisco, Schwarzenbach: Umbau Wohnung in Gastgewerbebetrieb mit Raucherraum auf Grundstück Nr. 61, Wilerstrasse 53, 9536 Schwarzenbach
- Fürstenland Bau AG, Zuzwil: Umbau altes Raiffeisengebäude in Wohnungen und Imbissrestaurant (Döner) auf Grundstück Nr. 154, Wilerstrasse 32, 9536 Schwarzenbach

AHV Zweigstelle

Informationen und Änderungen fürs Jahr 2013

Beiträge der Selbständigerwerbenden

Der Mindestbeitrag für Selbständigerwerbende an die AHV/IV/EO wird von Fr. 475 auf Fr. 480 erhöht. Gleichzeitig werden die unteren und oberen Grenzwerte der sinkenden Beitragsskala angepasst. Selbständigerwerbende mit einem jährlichen Einkommen von weniger als Fr. 9'400 (bisher Fr. 9'300) bezahlen den Mindestbeitrag. Für Einkommen ab mindestens Fr. 56'200 (bisher Fr. 55'700) betragen die Beiträge 9,7 % und reduzieren sich bis zu einem Einkommen von Fr. 9'400 (bisher Fr. 9'300) stufenweise bis auf 5,223 %.

Familienausgleichskasse

Der Bund hat das Familienzulagengesetz geändert. Dieses verlangt, dass alle Erwerbstätigen – ungeachtet ob in selbständiger oder unselbständiger Stellung erwerbstätig – sowie die Nichterwerbstätigen Familienzulagen erhalten. Explizit werden mit der aktuellen Gesetzesänderung alle Selbständigerwerbenden unabhängig vom Einkommen zulagenberechtigt. Bis anhin hatten Selbständigerwerbende nur in 13 Kantonen Anspruch auf Familienzulagen, welche nach kantonalem Recht ausgestaltet waren. Die Selbständigerwerbenden mit oder ohne be-

zugsberechtigten Kindern werden mit der Gesetzesänderung verpflichtet, Beiträge an ihre Familienausgleichskasse zu bezahlen. Das für die Beitragsberechnung massgebende AHV-pflichtige Erwerbseinkommen wird auf den Höchstbetrag des versicherten Verdienstes in der Unfallversicherung begrenzt (derzeit Fr. 126'000).

Beiträge Nichterwerbstätige

Der Mindestbeitrag für Nichterwerbstätige an die AHV/IV/EO wird von Fr. 475 auf Fr. 480 erhöht. Der Höchstbetrag beträgt Fr. 24'000 (bisher Fr. 23'750). Der Höchstbetrag ist ab einem massgebenden Vermögen von Fr. 8'400'000 (bisher Fr. 8'300'000) geschuldet. Der Beitrag reduziert sich bei tieferen Vermögen stufenweise bis auf Fr. 515. Für massgebende Vermögen von weniger als Fr. 300'000 ist der Mindestbeitrag geschuldet.

AHV/IV-Renten

Die minimalen und maximalen Vollrenten der AHV/IV werden von Fr. 1'160 auf Fr. 1'170 und von Fr. 2'320 auf Fr. 2'340 erhöht. Die Renten für zwei Ehepartner werden von maximal Fr. 3'480 auf Fr. 3'510 erhöht.

Pflegefinanzierung

Die Beiträge zur Pflegefinanzierung werden ab Dezember 2012 nicht mehr vorschüssig, sondern nachschüssig ausbezahlt. Die Bewohnenden der Pflegeheime werden die Pflegefinanzierung für den Dezember 2012 nicht wie in den früheren Monaten anfangs des Pflegemonates erhalten, sondern erst anfangs Januar 2013.

Einwohneramt

Jubilare im Jahr 2013

Im GemeindeAktuell Nr. 26 vom Freitag, 21. Dezember 2012 werden die Jubilare für das Jahr 2013 veröffentlicht. Seniorinnen und Senioren mit den Jahrgängen 1933, 1928, 1923 und älter, welche **keine** Veröffentlichung ihres Geburtstages wünschen, melden sich bitte bis **Freitag, 14. Dezember 2012** beim Einwohneramt, Tel. 071 929 59 22.

Feuerwehr Jonschwil-Schwarzenbach

Einsatz vom 11. November 2012

Am 11. November 2012 wurde die Feuerwehr um 4.30 Uhr aufgrund drei bren-

nender Wechsellademulden in Schwarzenbach alarmiert. Die Feuerwehrleute verhinderten mittels Hydroschild und Wasserwerfer den Übergriff zur unmittelbaren Umgebung und zur Fassade der angrenzenden Firma. Die glühenden Mulden wurden gekühlt und mittels Schaum wurde der Brand bekämpft und gelöscht. Das Brandgut wurde für polizeiliche Ermittlungen auseinandergenommen.

Finanzverwaltung

Rechnungsabschluss 2012

Damit wir mit den Abschlussarbeiten rechtzeitig beginnen können, sind wir darauf angewiesen, dass:

- die ausstehenden Rechnungsbeiträge zugunsten der polit. Gemeinde (Steuern, Gebührenrechnungen, usw.) in den nächsten Tagen einbezahlt werden;
- Guthaben von der Gemeinde (z.B. für die Erfüllung verschiedener Aufgaben als Gemeindefunktionär usw.) bis spätestens **17. Dezember 2012** in Rechnung gestellt werden.

Sektionschef

Entlassung aus der Wehrpflicht

Die Entlassungsfeier findet am **Montag, 14. Januar 2013, 17.30 Uhr, Pfalz Keller, St. Gallen** statt. Die Namen und Adressen der entlassenen Militärpflichtigen können für eventuelle Mitfahrgelegenheiten in der Gemeindeverwaltung, Sektionschefsamt (Büro 7) angefragt werden.

Weitere Informationen über die Entlassung aus der Militärdienstpflicht 2012 können aus dem Plakat (siehe Anschlagkasten) oder aus dem Internet (www.afmz.sg.ch/Militär, Kreiskommando/Entlassung Militärdienstpflicht) entnommen werden.

Mofakontrolle

Neues Vorgehen beim Einlösen von Motorfahrrädern

Der Kantonsrat hat entschieden, dass ab dem Jahr 2013 das Strassenverkehrsamt für das Einlösen von Motorfahrrädern zuständig ist und diese Aufgabe nicht mehr von den Gemeinden ausgeführt wird. Diese Neuerung bedeutet, dass nach der technischen Prüfung des Motorfahrrades die Einlösung direkt beim Strassenverkehrsamt online oder auf dem Postweg angefordert werden kann.

Winterdienst auf den Strassen

Der Winter steht vor der Tür. So schön die weisse Schneedecke auch ist, die sichere Nutzung der Strassen, Wege und Trottoirs muss dennoch gewährleistet sein. Der Unterhaltsdienst der Gemeinde ist für den Winter gerüstet.

Die Strassenbenützer verlassen sich darauf, dass die Strassen auch im Winter jederzeit betriebsbereit sind. Bei starkem Schneefall oder Eis- und Schneeglättebildung sind die im Einsatz stehenden Mitarbeiter besonders gefordert.

Immer wieder eine Herausforderung

Der Winterdienst muss vielen Ansprüchen genügen. So hat die Gemeinde den Auftrag, diesen unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit und des Umweltschutzes so durchzuführen, dass die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden und die Leistungsfähigkeit des Strassennetzes gewährleistet sind. Eine nicht immer leichte Aufgabe.

Prioritätenliste

Mit den zur Verfügung stehenden Geräten kann nicht überall gleichzeitig gearbeitet werden. Die Pfadarbeiten werden nach Dringlichkeitsstufen ausgeführt. Strassenzüge, welche durch die öffentlichen Verkehrsmittel bedient werden, haben Priorität. Anschliessend werden vor allem die Quartierstrassen und dann die Fussgängerübergänge, allenfalls auch die Treppen und die Fusswege so bald wie möglich geräumt.

Keine „Schwarzräumung“

Die Umweltbelastung durch die Schneeräumung und die Bekämpfung der Winterglätte soll mit geeigneten Massnahmen so gering wie möglich gehalten werden. Für den Winterdienst gilt daher der Grundsatz: „So viel wie nötig, so wenig wie möglich.“ Der Winterdienst mit eingeschränktem Salzeinsatz ist auf Gemeindestrassen zum Normalfall geworden. Es darf erwartet werden, dass die Strassenbenützer das Tempo den Verhältnissen anpassen.

Rund um die Uhr

Das Winterdienstpersonal muss ausserhalb der normalen Arbeitszeit auf Ereignisse kurzfristig reagieren können. Mit einem Pikettdienst ist rund um die Uhr ein schneller Einsatz gewährleistet. Erste Kontrollfahrten erfolgen bereits am Morgen früh ab ca. drei Uhr.

Pflichten der Eigentümer

- Die Schneeräumung vor Haus- und Garagenzufahrten ist Sache der Grundeigentümer oder Mieter. Der Schnee darf nicht auf den Gehweg oder die Strasse geschoben werden.
- Sträucher und Bäume sind so zurückzuschneiden, dass diese nicht in den Verkehrsraum hineinragen – und zwar auch dann, wenn Nassschnee darauf liegt.
- Motorfahrzeuge sind möglichst auf den privaten Vorplätzen und nicht auf der Strasse zu parkieren. Leider behindern parkierte Motorfahrzeuge die Räumungsarbeiten massiv. Die Gemeinde lehnt jede Haftung für Schäden ab.
- Die Grundeigentümer sind verpflichtet die „Schneemaden“, welche durch die Räumungsfahrzeuge entstehen, selber wegzuschaukeln. Die Gemeinde hat dazu keine Pflicht.
- Die Schneeräumung findet meistens bei sehr schwierigen Wetterverhältnissen statt. Die Fahrzeuge sind gross und stark und brauchen zur Räumung des schweren Schnees ein gewisses Tempo. Deshalb werden die Eltern gebeten, die Kinder über diese speziellen Gefahren zu informieren. Den Fahrzeugen, welche sich mit gelbem Drehlicht und durch das Eigengeräusch bemerkbar machen, ist aus dem Weg zu gehen.
- Kehrriechsäcke, Gebinde und Container dürfen höchstens eine Stunde vor der Abfuhr im Bereich von Strassen und Trottoirs bereitgestellt werden.

Wir danken der Bevölkerung für die Beachtung dieser Anordnungen, die helfen, eine rasche und rationelle Schneeräumung während des ganzen Winters zu gewährleisten.

Mehrere Fahrzeuge im Einsatz

Nebst den beiden Gemeindefahrzeugen, die beide mit einem Salzstreuer ausgerüstet sind, sind sechs weitere Winterdienstfahrer im Auftragsverhältnis für die Gemeinde im Einsatz (ohne Salzstreuer). Um einmal das ganze Strassen-/Trottoirnetz mit dieser Crew zu räumen sind mindestens vier Stunden Zeit nötig. Das bedeutet, dass bei starkem Schneefall ununterbrochen geräumt werden muss, bzw. dass man wieder von vorne beginnen muss, wenn eine Räumung vorüber ist.

Voranzeige

Termine 2013

Dienstag, 19. März 2013

Vorgemeinde Politische Gemeinde

Donnerstag, 21. März 2013

Bürgerversammlung

Dorfkorporation Jonschwil

Montag, 25. März 2013

Bürgerversammlung

Dorfkorporation Schwarzenbach

Donnerstag, 4. April 2013

Bürgerversammlung

Politische Gemeinde

**Eine lebendige Gemeinde.
Hier fahren wir mit dem Postauto.**



**Schulen
Jonschwil - Schwarzenbach**

Schulrat

Der Schulrat stellt sachlich richtig...

Ein aktuelles Schulratsmitglied und der ehemalige Schulratspräsident wurden von einem Bürger unserer Gemeinde mehrfach öffentlich und persönlich angegriffen. Wir verurteilen dieses Verhalten und stellen den Sachverhalt hiermit wahrheitsgetreu dar:

Sowohl der aufsichtsrechtlichen Anzeige dieses Bürgers zum Jahresbericht 2010 inklusiv Projektierungskredit (Bauplanung Primarschule Schwarzenbach) wurde vom Departement des Innern keine Folge gegeben, als auch der Rekurs für ein Akteneinsichtsbegehren abgelehnt. Das Departement des Innern attestierte dem Schulrat in allen Punkten korrektes Verhalten. Es stellte auch fest, dass dem passiven Informationsbedürfnis des Rekurrenten angemessene Rechnung getragen worden ist. Eine weitergehende Beschwerde beim Verwaltungsgericht des Kantons St.Gallen ist durch den Beschwerdeführer nicht erhoben worden. Der Entscheid ist somit rechtskräftig und gilt als abgeschlossen.

...und hält abschliessend fest

Der Schulrat ist für all seine Beschlüsse und Aktivitäten gesamthaft verantwortlich. Persönliche Anschuldigungen einzelner Mitglieder fallen auf den gesamten Schulrat zurück. Der Schulrat bedauert sehr, dass der betroffene Bürger den rechtsstaatlichen Entscheid nicht akzeptieren will. Gerade im Blick auf einen ver-

nünftigen Umgang mit den wertvollen Steuergeldern sollte beachtet werden, dass ein solches Verhalten enorme Kosten für die Öffentlichkeit verursachen kann und für das Image unserer Gemeinde kaum förderlich ist. Für die kommenden Jahre sind entscheidende Weichen zur Erneuerung von Schulbauten in Schwarzenbach und Jonschwil zu stellen. Dafür möchten wir unsere Kräfte bestmöglich einsetzen. Die aktive Mitarbeit unserer Mitbewohnerinnen und Mitbewohner ist dazu erwünscht und hoch willkommen. Gemeinsam wollen wir in fairen, sachlichen Auseinandersetzungen zukunftsgerichtete Lösungen finden.

*Schulrat Jonschwil-Schwarzenbach, gez.
Köbi Zimmermann, Schulratspräsident*

Alle Schuleinheiten

In diesem Schuljahr bleiben unsere Schulen über Weihnachten-Neujahr erstmals für zwei Wochen geschlossen. So beginnen unsere Weihnachtsferien am Samstag, 22. Dezember 2012 und dauern bis Sonntag, 6. Januar 2013. Vorerst wünschen wir aber allen eine besinnliche Adventszeit.

Primarschule Schwarzenbach

Weihnachtsanlass

Weihnachten ist für die Kinder eine besondere Zeit. Darum möchten wir auch dieses Jahr wieder mit den Schüle-

rinnen und Schülern feiern. An einem gemeinsamen Anlass am **Freitag, 21. Dezember 2012**, möchten wir allen Leuten in Schwarzenbach eine kleine Freude bereiten. Dazu treffen sich die 3.-6. Klässler bereits um 6.30 Uhr auf dem Pausenplatz. Nach der „Arbeit“ folgt das „Vergnügen“ in dem wir in den Klassen das Frühstück geniessen. Für die 3.-6. Klässler ist der Nachmittag schulfrei. Für alle anderen Kinder findet der Schulschluss vor Weihnachten gemäss Stundenplan statt. Wir wünschen allen eine frohe und friedliche Adventszeit.

Peter Leuzinger, Schulleiter

Oberstufenzentrum Degenau

Mikrowellen-Brand

Am Freitag, 23. November 2012 kam es kurz vor dem Mittag im OZ Degenau zu einem Mikrowellen-Brand. Das Gerät stand im Bereich des Mittagstischs vor der Aula. Eine aufmerksame Lehrperson bemerkte den Brand und verständigte den Hauswart, welcher das Feuer umgehend löschen konnte. Für die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen bestand zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr. Wir bitten die Jugendlichen, vorsichtig mit diesem Gerät umzugehen.

Samuel Bernet, Schulleiter

Bitte beachten Sie auch unsere Website www.schulen-js.ch.

Kirchgemeinden



Evangelisch-reformierte Kirche Oberuzwil - Jonschwil



Kath. Pfarrei Jonschwil

Sonntag, 9. Dezember 2012

- 09.30 Gemeindegottesdienst, evangelische Kirche Oberuzwil
Diakon Werner Schneebeli,
Kirchenkaffee
Missionskollekte: Frauen in Kame-
run - Gemeinsam zum Erfolg
- 19.30 Abendgottesdienst, Kapelle
Schwarzenbach
Diakon Werner Schneebeli
Missionskollekte: Frauen in Kame-
run - Gemeinsam zum Erfolg

Dienstag, 11. Dezember 2012

- 14.15 Lismistübli, Kirchgemeindehaus
Oberuzwil

Donnerstag, 13. Dezember 2012

- 14.30 Witwennachmittag, Hotel Rössli
Oberuzwil

Freitag, 14. Dezember 2012

- 20.00 Junge Kirche, Kirchgemeindehaus
Oberuzwil

Samstag, 15. Dezember 2012

- 14.00 Jungeschar, Kirchgemeindehaus
Oberuzwil

Sonntag, 16. Dezember 2012

- 09.30 Gemeindegottesdienst, evangelische Kirche Oberuzwil
Diakon Werner Schneebeli, Tau-
fen, Kinderhort, Kirchenkaffee
Kollekte: Pflegekinder-Aktion
St. Gallen

Dienstag, 18. Dezember 2012

- 14.00 Senioren-Nachmittag, katholische
Unterkirche Oberuzwil
Adventsfeier mit Panflötenensem-
ble

Mittwoch, 19. Dezember 2012

- 11.45 Marktstube-Mittagstisch, katho-
lisches Pfarreiheim Niederuzwil

Zweiter Adventssonntag

Samstag, 8. Dezember 2012

- 17.00 Adventseinstimmung Firmung
18+, Pfarrkirche Jonschwil
- 18.00 Sonntag-Vorabendmesse in der
Kapelle Schwarzenbach

Sonntag, 9. Dezember 2012

- 08.00 Rorate-Gottesdienst in der
Klosterkirche Magdenau
Mitwirkung Kirchenchor Jonschwil
- 09.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

Dienstag, 11. Dezember 2012

- 06.30 ökum. Rorate in der Kapelle
Schwarzenbach
anschliessend Morgenessen für
alle im Familienzentrum
- 09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
in der Pfarrkirche Jonschwil

Donnerstag, 13. Dezember 2012

- 06.30 ökum. Rorate in der Pfarrkirche
anschliessend Morgenessen für
alle im Pfarreiheim

Dritter Adventssonntag

Samstag, 15. Dezember 2012

- 19.30 Sonntag-Vorabendmesse in der
Kapelle Schwarzenbach

Sonntag, 16. Dezember 2012

- 09.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
mitgestaltet Bürgermusik Jon-
schwil
Mitwirkung Erstkommunikanten
Familiengottesdienst
Kinderhort im Pfarreiheim
- 19.00 Bussfeier in der Pfarrkirche Jon-
schwil

Dienstag, 18. Dezember 2012

- 06.30 Rorate in der Kapelle Schwarzen-
bach
anschliessend Morgenessen im
Familienzentrum
- 09.00 Hl. Messe in der Pfarrkirche

Donnerstag, 20. Dezember 2012

- 06.30 Rorate in der Pfarrkirche
anschliessend Morgenessen im
Pfarreiheim

Rorate Magdenau

Mit Anmeldung zum Frühstück!

Am 2. Adventssonntag, 9. Dezember 2012 findet die Roratefeier in Magdenau statt. Wanderer treffen sich um 6.00 Uhr auf dem Kirchplatz vor der Pfarrkirche Jonschwil. Die Wanderzeit beträgt gut 1 3/4 Stunden. Aus Sicherheitsgründen empfiehlt sich eine Lampe mitzunehmen. Wir feiern den Gottesdienst in der Klosterkirche um 8.00 Uhr, mitgestaltet wird der Gottesdienst vom Kirchenchor Jonschwil.

Ökumenische Rorate der evang. und kath. Kirche

Herzliche Einladung zur ökumenischen Rorate am Dienstag, 11. Dezember 2012 in der Kapelle Schwarzenbach und am Donnerstag, 13. Dezember 2012 in der Pfarrkirche Jonschwil, jeweils um 6.30 Uhr. Anschliessend sind alle zum Morgenessen eingeladen.

Ministrantenaufnahme und Verab- scheidung Christkönigsfest 2012

Am Christkönigs Sonntag durften wir in Schwarzenbach folgende Ministranten in die Schar aufnehmen: Barbara Morgenstern, Anina Rutz, Max Morgenstern, Sascha Löpfe, Luca Filipelli. Verabschiedet vom Minidienst haben sich: Loredana Fischer, Ramona Allenspach, Sina Peyer, Sujevan Uttaya.

In Jonschwil sind neu in der Ministrantenschar aufgenommen: Mario Bollhalder, Silvan Franck, Katja Gämperli, Mathias Gämperli, Maria-Christine Papadopoulos, Enya Sutter und Andreia Zill. Am Schluss des Familiengottesdienstes wurden sieben Ministranten verabschiedet: Engela Hegelbach für sechs Jahre Minidienst, Manuel Gämperli und Ueli Keller für je fünf Jahre, Bianca Scheiwiler für vier Jahre, Jana Bacher, Laraina Bösch und Nicolas Fop je für drei Jahre.

Wir wünschen allen neuen Minis viel Freude bei ihrem Dienst und danken den Ausgetretenen für ihren langjährigen Einsatz.

Minipräsident Peter Schwager und Martin Betschart

Sternsinger

Damit wir die schöne Tradition des Sternsingens auch im Jahr 2013 weiterführen können, sind wir auf die Hilfe vieler Kinder der 4. bis 6. Klasse angewiesen. Auch würden wir uns über Anmeldungen der Schüler aus der 1. Oberstufe freuen! Erwachsene Personen, welche die Stern-

singer auf ihrem Weg gerne begleiten, dürfen sich gerne bei uns melden. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Interesse. Kontaktperson: für Jonschwil, Madeleine Thalman, Tel. 071 951 67 45, für Schwarzenbach, Sabine Meier, Tel. 071 925 30 92

Gesucht: Begleiter und Begleiterinnen der Sternsingergruppen

Die Sternsinger sind in Schwarzenbach und Jonschwil am Wochenende vom 5. und 6. Januar 2013 unterwegs. Die Kinder werden im Gottesdienst vom 6. Januar 2013 in Jonschwil feierlich in die Dörfer ausgesendet, um anschliessend den Menschen ihren Segen ins Haus zu bringen. Wir freuen uns, wenn Sie die Sternsingerinnen und Sternsingen freudig empfangen. Die Sternsinger-Aktion 2012 wird geleitet von Diakon Peter Schwager. Für Jonschwil sind Madeleine Thalman und Marianne Schmuki zuständig, für Schwarzenbach Sabine Meier und Erika Hug. Wir sind auf erwachsene Personen angewiesen, die die Gruppen am Samstag und Sonntag begleiten. Ihre Meldung nehmen die zuständigen Teamfrauen oder das Pfarreisekretariat, Tel. 071 923 42 23, gerne entgegen. Wir danken für Ihre Unterstützung.

Adventsfenster 2012 Jonschwil

- 1 Fam. Weber, Baumgartenstr. 8
- 2 Fam. Kling, Baumgartenstr. 9
- 3 Frau M. Storchenegger, Schachenstr. 5
- 4 Bäckerei Spitzli, Unterdorfstr. 8
- 5 Fam. Sutter, Brühlstr. 7
- 6 Fam. Schmuki, Sonnenrainstr. 8
- 7 Fam. Mathis/Zimmermann, Neuhofstr. 4
- 8 Fam. Zimmermann, Ekkehardweg
- 9 Fam. Ruoss, Höhenweg 3
- 10 Fam. Ziegler, Wildbergstr. 2
- 11 Fam. Thoma, Kronenstr. 4
- 12 Fam. Wildermuth, Heinrich Federerstr. 6
- 13 Fam. Gämperli, Funkenbuelstr. 3
- 14 Fam. Okle, Winkelstr. 19
- 15 Fam. Storchenegger, Oberdorfstr. 5
- 16 Thur-Verlag M.Egli, Kronenstr. 7
- 17 Fam. Burri, Winkelstr. 4
- 18 Restaurant Krone, Kronenstr. 5
- 19 Fam. Stadler, Notkerstr. 4
- 20 Fam. Weibel, Notkerstr. 11
- 21 Fam. Betschart, Schulstr. 4
- 22 Fam. Noser, Werdstr. 3
- 23 Fam. Ulmann, Bachstr. 7
- 24 Weihnachtsskrippe in der Kirche (nur tagsüber offen)

Wir von der Frauen- und Müttergemeinschaft und dem Pfarreirat danken allen Adventsfenstergestalter/-innen ganz herz-

lich! Vom Öffnungsabend an leuchten die Fenster bis zum Jahresende von 17.00 bis 21.00 Uhr, damit Vereinen und Interessierten die Möglichkeit geboten wird, alle Fenster zu bestaunen. Einen gemeinsamen Rundgang organisieren wir am **Samstag, 15. Dezember 2012**. Besammlung ist um 17.30 Uhr beim Volgparkplatz. Eine besinnliche Adventszeit wünschen Erika Hug und Theres Zimmermann.

Weihnachten 2012 mit dem Kirchenchor St. Martin, Jonschwil

Unter der Leitung von Monika Bernold singt der Kirchenchor St. Martin, Jonschwil am 25. Dezember 2012 um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche die Missa St. Johannis de Deo (Kleine Orgel Solomesse) von Joseph Haydn.

Die Messe ist für Sopran Solo und vierstimmigen Chor geschrieben. Diese Besetzung umfasst zusätzlich zur Orgel zwei Violinen und ein Cello. Sie ist sehr schlicht und kurz gehalten. Im Gloria ist der Text auf mehrere Stimmen verteilt, sodass verschiedene Zeilen gleichzeitig erklingen.

Wegen der Einfachheit der musikalischen Mittel bei gleichzeitiger hoher melodischer Ausdruckskraft gehört die Kleine Orgel Solomesse zu den meist aufgeführten Kirchenwerken Haydns.

Weitere Gottesdienste / Pfarreianlässe unter www.st-martinspfarrei.ch, Pfarreiforum

INFOS AUS KANTONALEN ÄMTERN

Die Energieagentur St.Gallen GmbH

Mit der Energieagentur St.Gallen GmbH werden die energiepolitischen Aktivitäten des Kantons St.Gallen, den Gemeinden und der Wirtschaft aufeinander abgestimmt und gebündelt. Ziel der Energieagentur ist, die energiepolitische Dynamik im Kanton, in den Regionen und den Gemeinden zu verstärken und zur Erhöhung der Energieeffizienz beizutragen. Die Energieagentur erfüllt Aufgaben in den Bereichen der rationellen Energieverwendung und der Förderung von erneuerbaren Energien und bietet im Technologietransfer und in der angewandten Energieforschung Unterstützung.

Erstmals können sich Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer auf einer Plattform über die nationalen, kantonalen und kommunalen Energieförderungsmaßnahmen informieren und ihre Förderbeitragsgesuche einreichen. Eine Dienstleistung, die derzeit nur der Bevölkerung des Kantons St.Gallen zur Verfügung steht.

Als Kompetenzzentrum bieten wir unseren Kunden und Auftraggebern komplette Dienstleistungen in der Förderung, im Informationsbereich und in der Öffentlichkeitsarbeit aus einer Hand an. Wir unterstützen Sie bei der Durchführung von Bildungs- und Schulungsangeboten.

Kontakt: Energieagentur St.Gallen GmbH, Vadianstrasse 6, 9000 St. Gallen, Tel. 058 228 71 61, E-Mail: info@energieagentur-sg.ch

Weitere Infos finden Sie unter www.energieagentur-sg.ch.

AUS DEN VEREINEN/PARTEIEN

Bäuerinnenvereinigung Jonschwil-Schwarzenbach

Am **Dienstag, 11. Dezember 2012** findet der Chlaushöck im Rest. Schöpfli, Jonschwil statt. Der Treffpunkt ist um 19.30 Uhr beim Käsiplatz Jonschwil. Wir machen eine gemütliche Abendwanderung ins Schöpfli, wo wir gemeinsam den gemütlichen Abend geniessen werden.

Am **Freitag, 14. Dezember 2012** gehen wir gemeinsam an den Christkindlimarkt in Rapperswil. Wir fahren mit dem Zug ab Bahnhof Schwarzenbach. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr beim Käsiplatz Jonschwil oder direkt um 14.40 Uhr beim Bahnhof Schwarzenbach. Wir werden ca. um 22.00 Uhr zurück in Schwarzenbach sein. Bitte meldet euch bis am Mittwoch, 12. Dezember 2012 telefonisch an bei Susanne Storchenegger, Tel. 071 923 62 81.



Babysitterliste

Sind Sie auf der Suche nach einem Mädchen, welches ab und zu Ihre Kinder hüten darf? Die Elternvereinigung Schwarzenbach-Jonschwil führt eine Adressliste von Mädchen, welche sich über einen Babysittereinsatz freuen. Diese Liste ist bei Tanja Ruckstuhl, Winkelstrasse 11, 9243 Jonschwil, Tel. 071 912 50 38 oder E-Mail: ruckstuhl.tanja@evsj.ch, erhältlich.

Herzlichen Dank für Euer Vertrauen und Eure Unterstützung!



Im Sommer 2006 entdeckten wir das grosse, alte und unbewohnbare Toggenburgerhaus in Schwarzenbach SG. Nach kurzer Besichtigung wuchs der Wunsch, das Haus mit viel Eigenleistung finanzierbar zu machen und für eine soziale Institution mit dem Motto Leben teilen zu nutzen. Im Sommer 2008 war es dann so weit und wir konnten eine junge Mutter mit ihrem Kind aufnehmen.

Wir sehen unseren Auftrag gegenüber unseren Bewohnerinnen, sie individuell in psychischen, sozialen und alltagsrelevanten Kompetenzen zu stärken, die sie zur Erreichung ihrer Ziele benötigen. Der Fokus unserer Arbeit liegt dabei immer auch stark auf dem Kindeswohl.

Zur Zeit bietet das Mutter & Kind Haus zwei, vom Kanton anerkannte Plätze für je eine Mutter mit ihrem Kind an. Beide Plätze sind besetzt und es besteht die Nachfrage nach noch mehr Plätzen. In Zukunft planen wir, als Familie aus dem grossen und wunderschönen Haus auszuziehen, um mehr Plätze für junge Mütter und ihre Kinder anbieten zu können. Dies ist ein sehr grosser Schritt für uns, welcher mit einem Mehraufwand an Arbeit, Finanzen und Organisatorischem einhergeht.



Das größte Geschenk passt in kein Geschenkpapier!

Herzlichen Dank an Euch, dass Ihr unser Projekt im Dorf mittragt! Ihr tragt dazu bei, dass junge Mütter mit ihren Kindern zusammen leben können und sich dabei gesund entwickeln.

Wir wünschen Euch eine gesegnete Weihnachtszeit und freuen uns, wenn Ihr für Fragen direkt auf uns zukommt.

Esther & Martin Altherr

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Schwarzenbach
 Tel. 071 929 58 88
 Fax. 071 929 58 89
www.raiffeisen.ch/schwarzenbach-sg

Wichtige Mitteilungen Weihnachten/Neujahr 2012/2013

Zahlungsverkehr

Vergütungsaufträge die bis **Freitag, 21. Dezember 2012** eintreffen, werden noch **im Jahr 2012** verarbeitet.

Wir bitten Sie, die Zahlungen so früh wie möglich mit dem entsprechenden Ausführungsdatum einzureichen.

Vorsorgeplan 3-Einzahlungen

Damit die Einzahlungen des VP3-Kontos **Ihrem steuerbaren Einkommen abgezogen werden können**, (Angestellte mit PK max. CHF 6'682.--, Selbständige ohne PK max. CHF 33'408.--), müssen die Zahlungen dringend bis **Donnerstag, 27. Dezember 2012** auf Ihrem Konto eingegangen sein.

Öffnungszeiten Weihnachten/Neujahr 2012/2013

Montag, 24. Dezember 2012	09.00 - 11.30 Uhr
Dienstag, 25. Dezember 2012	geschlossen
Mittwoch, 26. Dezember 2012	geschlossen
Montag, 31. Dezember 2012	09.00 - 11.30 Uhr
Dienstag, 01. Januar 2013	geschlossen
Mittwoch, 02. Januar 2013	geschlossen



Wir danken Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen für das neue Jahr alles Gute.

Ihr Berater-Team Raiffeisenbank Schwarzenbach

Gezielte Werbung im Gemeinde Aktuell

Thur-Verlag M.Egli, Jonschwil
 Tel. 071 923 57 05, info@thur-verlag.ch

Klassisch, solistisch, adventlich, mit einer Brise Volkstümlichem...

ADVENTSKONZERTE

**Jodlerclub
Teufen**

&

**LIBERTY
BRASS BAND**

Sa. 15.12.2012 - 20.00 - Kirche Andwil SG
So. 16.12.2012 - 15.00 - Evang. Kirche Teufen
www.lbb.ch – Eintritt frei – Sönd willkomm



*Wir freuen uns auf
Ihren Besuch
Spitzli-Brot auch beim
Spar, Schwarzenbach*



RESTAURANT HIRSCHEN

9536 SCHWARZENBACH
Wilerstrasse 28, Tel. 071 923 11 66

Öffnungszeiten über die Weihnachts-Feiertage

Sonntag	23.12.2012	15.00-23.00 Uhr
Montag	24.12.2012	08.00-23.00 Uhr
Dienstag-Freitag	25.12-28.12.2012	10.30-22.00 Uhr
Samstag	29.12.2012	16.30-22.00 Uhr
Sonntag	30.12.2012	GESCHLOSSEN
Montag	31.12.2012	10.30--???????

Dienstag-Sonntag 01.01-06.01.2013 Betriebsferien

Wir wünschen allen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Auf Ihren Besuch freuen sich
U. + K. Zurjilgen

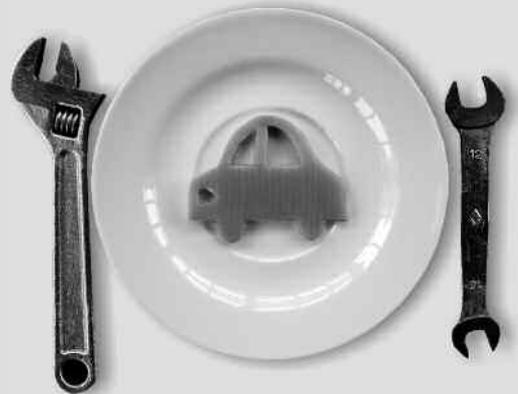
Vielseitige Auswahl an Schweizerkäse, Raclette, Fondue, Rauch- und Trockenfleisch, Würste, Wein, Spirituosen, Geschenke und vieles mehr.

Wilerstrasse 33 | 9536 Schwarzenbach
T. 071 923 83 82 | N. 079 275 97 69

Öffnungszeiten

- Freitag | 8.00 – 11.30 | 14.00 – 19.00 Uhr
- Samstag | 8.00 – 15.00 Uhr | durchgehend

Service und Reparaturen aller Marken



Erstklassiger Service und zuverlässige Reparaturen zeichnen uns aus. Die Spitzenköche sind bei uns bestens ausgebildete Mechaniker mit Erfahrung auf diversen Automarken. Unser persönlicher Kundenservice wird geschätzt in Form von Vertrauen – auch für kleine Anliegen.

☆☆☆☆☆
apollo
garage

9536 Schwarzenbach
Apollostrasse 5
Telefon 071 923 41 23
www.apollogarage.ch

Pascal Hollenstein

Subaru-Hauptvertretung
Reparaturen aller Marken
Autospenglerei
Autowaschcenter

Wohnraum gestalten...

TEPPICHE
PARKETT
VORHÄNGE

DERUNGS
GMBH

So will ich wohnen

Tel 071 951 70 60
www.derungsgmbh.ch
Wilerstrasse 19
9536 Schwarzenbach



Pneuhaus Gämperli
8370 Gloten-Sirnach

Tel. 071 966 42 34
Fax 071 966 21 60
www.gaemperli.ch
info@gaemperli.ch



svit

**GALLI
IMMO-SERVICE AG**

Ihr Partner für alle Immobilien-Dienstleistungen

Verwaltung und Bewirtschaftung
Miete und Stockwerkeigentum,
Vermietungen und Verkauf,
Schätzungen und Beratung.

Galli Immo-Service AG

Wiler Strasse 28 b, 9536 Schwarzenbach SG
Tel. 071 923 02 23, Fax 071 923 02 25
info@galli-immo.ch, www.galli-immo.ch

Senioren-Z'Mittag

Wann: **Dienstag, 18. Dezember 2012**

Wo: Restaurant Sonne Jonschwil

(Tel. 071 923 10 60)

Dörflibeiz Leonardo Schwarzenbach

(Tel. 071 923 66 30)

Wer gerne daran teilnehmen möchte, melde sich bitte bis spätestens am Vorabend im Restaurant an.

DIVERSE MELDUNGEN

Unentgeltliche Rechtsberatung des St. Gallischen Anwaltsverbandes

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat findet im Baronenhaus Wil, Zimmer 10, 1. Stock, ab 16.00 Uhr bis längstens 18.30 Uhr die unentgeltliche Rechtsberatung statt. Untenstehend finden Sie die Daten für das Jahr 2013:

15. Januar 2013, 5./19. Februar 2013, 5./19. März 2013, 2./16. April 2013, 7./21. Mai 2013, 4./18. Juni 2013, 2./16. Juli 2013, 6./20. August 2013, 3./17. September 2013, 1./15. Oktober 2013, 5./19. November 2013, 3./17. Dezember 2013

Die Namen der beratenden Anwältinnen und Anwälte können unter www.anwaltsverbandsg.ch eingesehen werden. Eine entsprechende Anschrift ist jeweils auch an der Türe vorhanden.

Suchtberatungsstelle Region Uzwil/Flawil

Neuausrichtung im regionalen ambulanten Suchthilfeangebot

Seit 1994 wurde an der Birkenstrasse 22 in Uzwil für die Einwohner und Einwohnerinnen der Gemeinden Degersheim, Flawil, Jonschwil, Niederbüren, Oberbüren, Oberuzwil und Uzwil Suchtberatung angeboten.

In der Realisierung der Kinder- und Erwachsenen-Schutzbehörde (KESB) haben die Gemeinden neue Regionen gebildet. Degersheim, Flawil und Niederbüren schliessen sich der Region Gossau an.

Der Kantonsrat des Kantons St.Gallen hat in der Juni-Session beschlossen, dass die Finanzierung der Suchtberatungsstellen voll von den Gemeinden getragen werden soll. In der Folge oben genannter Veränderungen haben die Delegierten der Mitgliedergemeinden im Juni beschlossen den Verein Suchtberatung Region Uzwil/Flawil per 31. Dezember 2012 aufzulösen.

NÄCHSTE AUSGABE

GEMEINDEAKTUELL 26/2012

Freitag, 21. Dezember 2012

Einsendeschluss für redaktionelle Beiträge:

Montag, 17. Dezember 2012, 16.00 Uhr

Einsendungen an:

Gemeindeverwaltung Jonschwil

Tel. 071 929 59 29, Fax 071 929 59 20

gemeinde@jonschwil.ch

Einsendeschluss für Inserate:

Montag, 17. Dezember 2012, 16.00 Uhr

Thur-Verlag M.Egli, 9243 Jonschwil

Kronenstrasse 7, Tel. 071 923 57 05

info@thur-verlag.ch

Die redaktionellen Beiträge haben Vorrang. Es besteht somit kein gesicherter Anspruch auf regelmässiges oder vollzähliges Erscheinen aller Inserate.

Gestaltete Inserate können nur im PDF-, JPEG- oder im Tiff-Format entgegengenommen werden. Für Datenübertragungsfehler übernehmen wir keine Verantwortung.

Integration der Suchtberatung in die bestehenden Sozialberatungen der Gemeinden

Längere Zeit wurde in Verhandlungen nach einer regionalen Nachfolgelösung gesucht. Die verbleibenden Gemeinden haben sich entschieden die Suchtberatungen in den gemeindeeigenen Sozialberatungen zu integrieren. Für die Zeit der Umstellung werden für Klienten und Klientinnen pragmatische Lösungen gesucht.

Für die **Gemeinden Oberuzwil und Jonschwil** wird die Suchtberatung ab 1. Januar 2013 in die Sozialberatungsstelle Oberuzwil integriert:

Suchtberatung Oberuzwil-Jonschwil

Gerbestr. 1

9242 Oberuzwil

Mélanie Tripod, Tel. 071 955 98 98

Stellenschliessung

Die Suchtberatung an der Birkenstrasse 22, Uzwil, stellt ihre Tätigkeit per 31. Dezember 2012 ein. Das grosse Know-how der Mitarbeiterinnen konnte zum Glück gerettet werden. Die langjährige Suchtberaterin, Frau Katharina Braun wird ab dem 1. Dezember 2013 für die Sozialen Dienste Uzwil, Frau Mélanie Tripod für die Sozialberatung Oberuzwil tätig sein. Frau Verena Zolliker wird im Sekretariat der Sozialen Dienste in Uzwil arbeiten.

Generalabonnement

Zum Preis von nur Fr. 43.00 können Sie einen Tag lang mit fast allen öffentlichen Verkehrsmitteln in der ganzen Schweiz verkehren.

Die Gemeinde Jonschwil verfügt über drei solcher UGA.

GA-Flexi: Übersicht

In den nächsten Tagen sind noch folgende Flexicards frei:

09.12. 1 GA	17.12. 3 GA	21.12. 3 GA
10.12. 2 GA	18.12. 3 GA	
12.12. 3 GA	19.12. 3 GA	
16.12. 3 GA	20.12. 3 GA	

Reservierungen nimmt das Einwohneramt unter Tel. Nr. 071 929 59 22, einwohneramt.jonschwil@jonschwil.ch oder über www.jonschwil.ch-> Verkehr gerne entgegen.

Wir gratulieren....

Pascal Sutter aus Jonschwil gewann an der Schweizermeisterschaft der Formenbauer im zürcherischen Opfikon Gold. Er wird die Schweiz im Jahr 2013 an den World Skills Competitions in Leipzig vertreten. Wir gratulieren Pascal Sutter ganz herzlich zu seinem Erfolg!

Prisco Egli aus Jonschwil gewann an der Schreiner-Schweizermeisterschaft in Genf Gold. Er wird die Schweiz ebenfalls an den World Skills Competitions in Leipzig im Jahr 2013 vertreten. Wir gratulieren Prisco Egli ganz herzlich zu seinem Erfolg!

Humor

"Du könntest mir ja helfen, das Baby zu beruhigen", meint die junge Mutter zum Vater, "schliesslich ist es ja zur Hälfte dein Kind." Daraufhin er: "Ich lass meine Hälfte schreien."